

# Per Anhalter durch sich permanent entfaltende Klanggalaxien 5.5.2013

**Die österreichischen Neue Musik- und Avantgarde-Formationen „2 ODD“ und „Bless-Cech-Schausberger“ präsentierten im Kino Ebensee einen charmanten und Neugierde entfachenden Einblick in den gegenwärtigen Stand ihrer pionierhaften Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen. Aus der Kombination von Fortschritt und Erneuerung, Harmonie und Dissonanz, eingebettet in sanften Untergrund ergab sich für die Freunde des gehobenen Stils im Kino eine behutsame und erregende Erschließung neuer Empfindungswelten.**

Die Suche nach neuen Klängen, Formen oder neuartigen Verbindungen alter Stile, wobei vorhandene traditionelle Strukturen konsequent erweitert als auch konterkariert werden und aus deren Kombination sich entweder erweiternde Neo- bzw. neuartige Post-Stile ergeben, ist der Antrieb „Neuer Musik“-Pioniere, sowie der ständig Angriff auf neue musikalische Herausforderungen, woraus sich wiederum neue Perspektiven ergeben.

Das seit 2012 bestehende Bass-Klarinetten-Duo „2 ODD“ bezauberte und entrückte mit einer charmanten und verspielten ersten Performance mit unterschiedlichen Klarinetten und astralem als auch erdigem Gesang, der umgehend faszinierte und einem Ausflug/Eintauchen in Fabelwelten glich, wobei das Publikum neugierig, staunend und fasziniert, manchmal auch vorsichtig, nicht wissend, was an neuen musikalischen Ufern zu erwarten ist. den beiden durch ihr eben erst eroberten Klangwelten folgte, die sich ständig nach allen Seiten öffneten und scheinbar wieder zusammenzogen.

## **Dark and Strong**

Die durch ein „Neue-Klassik“-Performance vor 2 Jahren dem Kinopublikum bereits bekannte Kombination „Bless-Cech-Schausberger“ nahm das Auditorium mit zu einer Zeitschleifenperformance mit den Zutaten Ambient und Jazz, wobei die ausdrucksvolle Stimme von Michaela Schausberger klar dominierte und die Aufmerksamkeit der Zuseher magnetisch anzog und diesen als Vehikel durch ihren Vibrationsumfang diente. Kongenial ergänzten Markus Bless mit straightem und gefühlvollen Gitarrenläufen und Christoph Cech mit jazziger Percussion und sanftem Ambient, in Summe entfaltete sich dadurch eine Interaktion dreier Musikspektras, sowie eine in Untiefen vordringende und lichten und klingenden Höhen erklimmenden Reise durch emotionale und abgründig erscheinende Seelenlandschaften mit gefährvollen Klippen, sich aber sicher umschiffen wurden.

„2 ODD“ und „Bless-Cech-Schausberger“ öffneten dem schwerst beeindruckten Kinopublikum Einblick in den aktuellen Stand der Befreiung der Musik von bisherigen Grenzen und damit in die ungehinderte Entfaltung des musikalischen Ausdrucks durch volles Triebleben der Klänge und ließen eine Ahnung auf weitere, unendlich sich erschließen lassende Tiefenräume musikalischer Natur ins Bewusstsein durchschimmern.

Bernhard Feichtinger